

Gottesdienst am Küchentisch für Sonntag, den 24. Januar 2021 /

3. Sonntag nach Epiphania

*Wo zwei oder drei versammelt sind,
da ist Jesus Christus mitten unter ihnen.
Gott sei Dank.*

*Das heißt: Auch, wenn derzeit
bei uns keine Präsenzgottesdienste stattfinden,
wird überall auf der Welt weiter gebetet,
gesungen, hört Gott zu und ist nah.*

Zu Beginn: Kerze anzünden

Eingangswort:

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe und unser Anfang
steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält ewiglich
und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

Wochenspruch: Lukas 13,29:

Jesus Christus spricht:
29 Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden,
die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.



Sieger Köder: Rut

Eingangslied EG 289: Nun lob, mein Seel, den Herren /Text gemeinsam lesen:

1. Nun lob, mein Seel, den Herren,
was in mir ist, den Namen sein.
Sein Wohltat tut er mehren,
vergiß es nicht, o Herze mein.
Hat dir dein Sünd vergeben
und heilt dein Schwachheit groß,
errett' dein armes Leben,
nimmt dich in seinen Schoß,
mit reichem Trost beschüttet,
verjüngt, dem Adler gleich;
der Herr schafft Recht, behütet,
die leidn in seinem Reich.

4. Die Gottesgnad alleine
steht fest und bleibt in Ewigkeit
bei seiner lieben G'meine,
die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten.
Er herrscht im Himmelreich.
Ihr starken Engel, waltet
seins Lobs und dient zugleich
dem großen Herrn zu Ehren
und treibt sein heiligs Wort!
Mein Seel soll auch vermehren
sein Lob an allem Ort.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren
 Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist!
 Der wolle in uns mehren,
 was er aus Gnaden uns verheißt,
 daß wir ihm fest vertrauen,
 uns gründen ganz auf ihn,

von Herzen auf ihn bauen,
 daß unser Mut und Sinn
 ihm allezeit anhangen.
 Drauf singen wir zur Stund:
 Amen, wir werden's erlangen,
 glaubn wir von Herzensgrund.

Psalmgebet: Psalm 86: „GEBET IN BEDRÄNGNIS“

86¹HERR, neige deine Ohren und erhöre mich;
 denn ich bin elend und arm.

²Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu.
 Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verlässt auf dich.

⁵Denn du, Herr, bist gut und gnädig,
 von großer Güte allen, die dich anrufen.

⁶Vernimm, HERR, mein Gebet
 und merke auf die Stimme meines Flehens!

⁷In der Not rufe ich dich an;
 du wollest mich erhören!

⁸Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern,
 und niemand kann tun, was du tust.

⁹Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen
 und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren,

¹⁰dass du so groß bist und Wunder tust
 und du allein Gott bist.

¹¹Weise mir, HERR, deinen Weg,
 dass ich wandle in deiner Wahrheit;

erhalte mein Herz bei dem einen,
 dass ich deinen Namen fürchte.

Tagesgebet:

Gott, du Quelle des Lebens,
 unsere Welt ist so unübersichtlich geworden,
 dass wir uns manchmal ganz verloren fühlen.
 Woran sollen wir uns halten? Wem sind wir wichtig?
 Was können wir überhaupt noch bewirken?

Unsere Gewissheiten sind ins Wanken geraten,
 viele unserer Werte zählen nicht mehr.
 Mit manchen Neuerungen kommen wir nicht mit.

Weise uns, Herr, deinen Weg, dass wir wandeln in deiner Wahrheit.
 Erhalte unser Herz bei dem einen, dass wir deinen Namen fürchten. Amen.

Lied EG 293: Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all...../Text gemeinsam lesen:

1. Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all,
lobt Gott von Herzensgrunde,
preist ihn, ihr Völker allzumal,
dankt ihm zu aller Stunde,
daß er euch auch erwählet hat
und mitgeteilet seine Gnad
in Christus, seinem Sohne.

2. Denn seine groß Barmherzigkeit
tut über uns stets walten,
sein Wahrheit, Gnad und Gütigkeit
erscheinet Jung und Alten
und währet bis in Ewigkeit,
schenkt uns aus Gnad die Seligkeit;
drum singet Halleluja.

Schriftlesung: Matthäus 8,5-13: DER HAUPTMANN VON KAPERNAUM

⁵Als aber Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn ⁶und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen. ⁷Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. ⁸Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. ⁹Denn auch ich bin ein Mensch, der einer Obrigkeit untersteht, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

¹⁰Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden! ¹¹Aber ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; ¹²aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

¹³Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

Kurzpredigt über Ruth 1,1-19a: Noomi und ihre moabitische Schwiegertochter Rut / RUT ZIEHT MIT NOOMI NACH BETHLEHEMGlaubensbekenntnis (nach Dietrich Bonhoeffer):¹

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

¹ „Einige Glaubenssätze über das Walten Gottes in der Geschichte“, vgl. EG 813 = S. 1243

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Fürbittengebet:

Guter Gott, wir danken dir, dass du stärkst, was gebeugt und niedergedrückt ist.

Wir bitten dich für das Zusammenleben der Völker in unserer Welt, dass nicht gegenseitiges Misstrauen das Miteinander prägt, sondern der Wille nach Verständigung.

Wir bitten dich für die weltweite Ökumene, dass die verschiedenen Kirchen und Konfessionen sich annähern, damit sie gemeinsam dein Heil verkündigen, das allen Menschen über alle Grenzen hinweg gilt.

Wir bitten dich für die Menschen, die ohne Arbeit sind, die nicht teilhaben am wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes, dass sie sich nicht ausgeschlossen fühlen.

Wir bitten dich für ein Miteinander der verschiedenen Kulturen und Religionen in unserem Land, für gegenseitige Achtung trotz unserer Unterschiede.
Hilf uns, aufeinander zuzugehen, dass wir nicht trennen, sondern verbinden.

Wir bitten dich für uns, die wir mit dem Wasser des Lebens auf deinen Namen getauft sind, dass wir nicht hochmütig über andere urteilen, sondern uns ihnen in Liebe zuwenden. Amen.

Vater unser:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

HERR, segne uns und behüte uns,
HERR, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
HERR, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen.

Lied EG 171: Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott /Text gemeinsam lesen:

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben ver-
heißt,
sei um uns auf unsern Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

Kerze auspusten.

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst. Widerstehen Sie der Versuchung, sofort zur Tagesordnung überzugehen. Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt.